

Konzert und Theater mit dem Jodlerklub Rinderberg «Wenn's Grosi mit em Jensits brichtet»

«Seit November üben wir intensiv», sagte Regisseurin Christine Schwizgebel-Sumi. Am Samstag löfeten die Theaterleute des Jodlerklub Rinderberg-Oeschseite das Geheimnis zum besinnlichen Stück «Wär rüeft».

Am Samstag versammelte Dirigent Hanspeter Ludi seinen Jodlerklub Rinderberg-Oeschseite auf der Bühne im Gemeindesaal Zweisimmen. Die Solojodlerin Heidi Hehlen eröffnete mit den 14 Jodlern den traditionellen Unterhaltungs- und beliebten Theaterabend. Verschiedene Komponisten von Jodelliedern und Jutz kamen zu Wort. Die zahlreichen Freunde des Jodelliedes wurden begeistert. Die Geschwister Reichenbach aus Gruben halfen diesmal mit, das Konzert zu gestalten. Im Gemeindesaal wurde aber Tatsache, was aus keinem Programm oder Flyer ersichtlich war. Dem bekannten und von Ernst Dubi an der Handorgel begleiteten Duett mit Hanspeter Ludi und Heidi Hehlen zu-zuhören ist immer ein Ohrenschaus.

«Wär rüeft?»

Mehrere Generationen unter einem Dach, wie bei der Theaterfamilie Haldi, ist heutzutage eher eine Seltenheit. Zum Zweiakter «Wär rüeft?» von Werner Gutmann war die Theaterbühne zweigeteilt. Zum Stübli der erkrankten Grossmutter Haldi (Vreni Zeller) auf der einen Seite, lässt gleichzeitig die zweite Bühnhälfte in die Wohnstube von Sohn Hans (Hans Bieri) und der Schwiegertochter Heidi (Beatrice Haldi) blicken. Geschickt wurden die Zuschauer durch das Technikerteam um Beat Radelfinger in die beiden Räume geführt. Regisseurin Schwizgebel:

«Die zahlreichen Bühnenproben haben sich gelohnt. Die Theaterleute verzichteten zu Gunsten des Mehraufwandes über die Festtage sogar auf die Probenferien.»

Die Selbstgespräche der alten Frau beunruhigten die junge Familie. Einzig der beigezogene, alte Hausarzt (Martin Münger) bemerkte, dass sich seine Patientin stark mit dem Sterben auseinandersetzte. Im beeindruckenden Gespräch mit dem Jenseits (Niklaus Rufener) wurde jedoch deutlich, dass die alte Frau für die letzte Reise noch nicht bereit war. Zum einen wollte sie zusammen mit ihren Enkeln Peterli (Daniel Sumi) und Trixli (Eveline Rufener) die aktiven Lebensfreuden geniessen. Dazu liess der unerwartete Besuch des einstigen Jugendfreundes (Johann Bach) echte Zweifel zur Bereitschaft des Ablebens aufkommen. Fritz Leuzinger



Grossmutter Haldi im Gespräch mit dem Jenseits. Die vermeintlichen Selbstgespräche wurden an der Türe mitgehört.

Zweisimmen Jazz Konzert im Hüsy



Das Hüsy war letzten Samstag proppenvoll. Die Boogie Connection aus Feiburg im Breisgau spielten im heimeligen Hüsysaal fast ein Loch in den Boden.

Der schöne, alte Holzboden sei mit Metall verstärkt, wenn nicht alle 90 Besucher auf einmal im Rhythmus auf und ab tanzen, sollte der Boden diesen Abend überleben. Diese Insider-Information beruhigte mein Gemüt, ab dann konnte ich mich meiner eigentlichen Aufgabe widmen: Dem Zuhören, dem Zuschauen und Mitklatschen. Tsia, das war dann eben auch nicht ganz so leicht gemacht, da ich im Saal gar keinen Platz mehr fand. Ich verbrachte den Abend zwischen Türrahmen, Treppe und Stammtisch, was eher ein unpassender Ort für ein «Pressebeauftragter» ist. Dies war mir anfänglich irgendwie auch egal, denn ich beschwindelte mich selbst mit der Ausrede, dass ja Boogie, Blues und Rock'n Roll sich eh immer etwa gleich anhört, was schliesslich eine zu voreilige Überlegung war. Hier und jetzt möchte ich mich offiziell für diese diskriminierende Haltung bei der Band entschuldigen, denn das, was ich gehört habe, war mitreissend, betörend und auf keinen Fall langweilig.



Boogie Connection aus Freiburg im Breisgau.

Das Freiburger Trio mit dem Pianisten Thomas Scheytt, dem Gitarristen und Sänger Christoph Pfaff und dem Drummer Hiram Mutschler spielen den Blues-Boogie-Stil erfrischend, manchmal gekonnt zurückhaltend, um dann wieder aufbrausen zu können, manchmal clean und manchmal holprig, manchmal laut und manchmal leise. Sie spielen mit Gegensätzen und kreieren so Spannung und Lust an mehr.

Gegenseitiges Verständnis und die gemeinsame musikalische Sprache prägen Stil und Technik des Trios, das in seiner Instrumentalbesetzung einzigartig ist. Die Stimme des Gitarristen tat dem Herzen gut, die Bewegungen des Pianisten den Augen wohl und die Rhythmen des Drummers machten die Hände rot. Der Boden blieb auch ein Boden, mein Platz blieb zwischen Stammtisch, Treppe und Türrahmen, nur meine Einstellung zu dem Blues und dem Boogie änderte sich. Ich werde mir für das nächste Mal einen Platz im Saal vorreservieren. Tobias König

Boltigen

Gratulation zum 80. Geburtstag

Am 27. Januar feiert im Alterszentrum Bergsonne in Zweisimmen Fritz Teuscher seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist seit anfangs Oktober dort, er fühlt sich wohl und ist zufrieden. Er bewirtschaftete in Adlemsried einen Bauernbetrieb. Auch nach der Verpachtung half er im Sommer beim Heuen mit und im Winter fütterte er das Jungvieh. Der Bäuer Adlemsried diente er während 40 Jahren als treuer und zuverlässiger Bäuerovogt. Der Weggenossenschaft Adlemsried-Egg-Ramsern besorgte er viele Jahre zur Zufriedenheit den Strassenunterhalt. Wir gratulieren dem geselligen und geschätzten Jubilar zum 80. Geburtstag und wünschen ihm weiterhin möglichst gute Gesundheit und Wohlergehen. hsb

Oberwil

Rendez-vous für die Frau

«Sag ja zu Gottes Wegen»

Am Dienstag, 27. Januar 2009, vormittags, ist wieder Zeit zu einem Rendez-vous für die Frau. Zum Thema «Sag ja zu Gottes Wegen» wird uns Frau Helene Sarbach, Familienfrau aus Adelboden, aus ihren Erfahrungen erzählen. Jede Frau wird von diesem Vortrag profitieren können. Wir beginnen mit Kaffee und Gipfeli zum Austausch untereinander.

Alle weiteren Angaben siehe Inserat

«D'Chrüter-Rosa üebt Rach»

Eine erfolgreiche Konzert- und Theaterreihe des Jodlerklubs Oberwil ging dieses Wochenende über die Bühne. Begrüsst wurden die Besucher mit schön vorgetragenen Jodelliedern, bevor das Theater aufgeführt wurde. An den Samstagen spielten im gemütlichen Teil einmal das Schwyzerörgeli-Trio Dähligruess und einmal das Trio Oergelichracher zum Tanzen auf und in der Jodlerbar standen viele Drinks zum Geniessen zur Auswahl.

Am letzten Samstag wurde allerdings auch der Jodlerklub nicht von der kommenden Grippewelle verschont, einige Sänger aus dem Chor lagen mit Fieber im Bett. Nach dem Konzerts des Jodlerklubs, trat kurzerhand ein Jodelduett auf die Bühne, Sonja und Angela Kunz, Mutter und Tochter, trugen zwei gesellige Lieder vor, ein gelungener Auftritt. Auch einige der Theaterleute waren etwas angeschlagen. Während des Theaters war jedoch davon nichts zu merken, die Leistung der Schauspieler war ein weiteres Mal super und das Lustspiel «d Chrüter-Rosa üebt Rach» brachte viele Male die Erschienenen zum Lachen. M.S.



Die erfolgreichen Theaterleute nach getaner Arbeit.

Amtseinsetzung der neuen Kirchgemeinderäte

Der Gottesdienst vom vergangenen Sonntag in Oberwil war ein besonderer, denn gleich drei Ereignisse konnten gefeiert werden. Zum einen war dies der Einschreibegottesdienst für die neuen KUW-Schüler, es fand eine Taufe statt und die neuen Kirchgemeinderäte wurden eingesetzt. Ursula Gottardi, Kirchgemeinderatspräsidentin stellte die neuen Räte Maja Lörtscher, Käthi Zmoos und Sven Mann vor und zusammen mit dem Pfarrer und dem Vizepräsidenten Markus Jutzeler wurden diese gesegnet. Ebenfalls willkommen geheissen wurde die neue Kassierin Lea Stocker. Ursula Gottardi dankte ebenfalls die abtretenden Räte und freut sich nun auf die neue Zusammenarbeit. M.S.



Lea Stocker, Sven Mann, Maja Lörtscher, Käthi Zmoos.